

Millionen warten darauf, verteilt zu werden

Die Sache scheint wirklich merkwürdig. Sie erhalten eine E-Mail von jemandem, der behauptet, eine bedeutende Person in einem fremden Land zu sein. Die Person gibt beispielsweise an, Manager einer großen Bank oder ein Regierungsbeamter zu sein. Möglicherweise behauptet die Person auch, die Ehefrau eines entthronten Diktators zu sein. Die Details können unterschiedlich sein, aber der Tenor der Mitteilung ist stets derselbe: irgendwo im Ausland befindet sich eine große Geldsumme, die nur darauf wartet, verteilt zu werden.

Der Manager, Regierungsbeamte oder die Ehefrau des Diktators ist die einzige Person, die von der Existenz dieses Geldes weiß - üblicherweise mehrere Millionen Dollars. Aus einer Vielzahl unterschiedlicher Gründe kann er oder sie jedoch nicht allein an dieses Geld gelangen. Deshalb wird eine ehrliche, vertrauenswürdige Person benötigt, die bereit ist, Informationen wie Name, Adresse, Passnummer und Bankdaten zu liefern. Sobald diese Informationen zur Verfügung stehen - so die Beteuerungen dieser Person - wird sie dafür sorgen, den vollen Betrag auf Ihr Bankkonto zu überweisen und zwischen sich und Ihnen aufzuteilen. Die Ihnen verprochene Beteiligung an diesem Geschäft soll angeblich zwischen 25 und 50 Prozent betragen.

Vielleicht erhalten Sie einen offiziell aussehenden Scheck und werden aufgefordert, einen Teil davon an Ihren Geschäftspartner mittels Bargeldtransfer-Service zuzusenden. Möglicherweise wird von Ihnen verlangt, Vorausgebühren für die Rechtsanwalts- oder Vermittlertätigkeit zu bezahlen. Sehr wahrscheinlich werden Sie allerdings feststellen, dass Ihr Bankkonto geplündert und Ihre Identität gestohlen wurde.

Derartige Tricks sind bestenfalls betrügerisch und schlimmstenfalls kriminell. Man sollte allerdings nicht vergessen, dass Trickbetrüger sehr kreativ und überzeugend sein können. Verbraucher wurden dazu verführt, zu glauben, dass diese Transaktionen rechtens seien. Doch sie sind natürlich nur ein weiteres Beispiel für Verbraucherbetrug.

Der "Nigeria"--Betrug

Diese häufig als "Nigeria"-Betrug bezeichneten Tricks - weil die Betrüger behaupten, in diesem Land ansässig zu sein - werden von skrupellosen Personen in der ganzen Welt benutzt.

Man muss sich einfach klarmachen, dass es so etwas wie „Geld umsonst“ nicht gibt. Wenn solche Geschäfte rechtmäßig wären, müssten diese Personen keine Fremden über das Internet kontaktieren. Und mit Sicherheit gäbe es Tausende, die sich darum reißen würden, ebenfalls solche Gelegenheiten ergreifen zu können.

Wenn Sie unerbetene, finanzielle "Angebote" erhalten, tun Sie gut daran, folgende Tipps zu beachten:

1. Finden Sie heraus, mit wem sie Geschäfte machen sollen. Seien Sie extrem vorsichtig, wenn Ihnen von Fremden eine "Gelegenheit des Lebens" angeboten wird.
2. Geben Sie Personen, die keinen rechtmäßigen Geschäften angehören, niemals vertrauliche Informationen wie Sozialversicherungsnummer, Kreditkartennummer oder Bankkontonummer.
3. Seien Sie vorsichtig bei jeder Art von "einmaliger Investitionsgelegenheit", bei der Sie im Voraus Geld mittels Bargeldtransfer-Service schicken müssen.
4. Bei einem vermutlich betrügerischen Angebot sollten Sie sich an die Staatsanwaltschaft oder das örtliche Geheimdienst-Büro wenden.
5. Denken Sie an das alte Sprichwort: Geschäfte, die zu schön klingen, um wahr zu sein, sind es vermutlich auch.

Western Union nimmt Verbraucherbetrüge sehr ernst. Wir schätzen unsere Kunden und wissen, dass sie hart für ihr Geld arbeiten. Wenn Verbraucher Geld verlieren, weil sie Opfer eines Betrugs werden, fühlen auch wir uns als Verlierer. Deshalb bemühen wir uns darum, das Bewusstsein für die verschiedenen Arten von Verbraucherbetrug zu schärfen.